PRESSEMELDUNG – EILIG

Freiburg, 14.01.2024

Hügin-Gelände: Zerstörung des Kleinods soll beginnen - mit Verstoß gegen Bundesnaturschutzgesetz

Wie die Initiative „Grüner Schatz für Freiburg“ zum Erhalt der ehemaligen Gärtnerei Hügin durch Zufall erfahren hat, soll am morgigen Montag, 15.01.2024 mit dem Rückbau der Gebäude auf dem Gelände begonnen werden. Anschließend sollen Container zur Unterbringung von Geflüchteten aufgestellt werden.

Dies bedeutet einen klaren Verstoß gegen §44 des Bundesnaturschutzgesetzes.

Überall auf dem Gelände leben Mauereidechsen, insbesondere im Bereich der warmen Gewächshäuser. Dies ist dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg bekannt: Im Oktober 2022 hatten zwei Mitarbeiterinnen des Amtes das Gelände auf Einladung der Initiative hin besichtigt und würden über die Eidechsen informiert. Die Mitarbeiterinnen bestätigten, dass das Gelände ein charakteristischer Lebensraum für Mauereidechsen sei. Weiter hat die Initiative in jeder Kommunikation mit der Stadt (Verwaltung, Gemeinderat und BürgermeisterIn) auf den Artenreichtum des Geländes und insbesondere die Eidechsenpopulation hingewiesen.

Die Mauereidechsen sind als Art gelistet im Anhang IV der Flora-Fauna -Habitatrichtlinie der Europäischen Union und als solche in Deutschland streng geschützt, auch außerhalb der FFH-Gebiete.

Neben dem direkten Tötungsverbot dürfen daher ihre "Lebensstätten" nicht beschädigt oder zerstört werden. Zudem dürfen diese Arten auch nicht in der Fortpflanzungs-Wanderungs- und Winterruhezeit gestört werden.

Bestimmte Maßnahmen sind in Ausnahmefällen zulässig, jedoch nur mit einer sogenannten Freistellung. Nach Wissen der Initiative hat jedoch nicht einmal eine Erfassung der vorhandenen Population stattgefunden.

Falls eine solche Freistellung nicht vorliegt – was die Initiative stark vermutet – setzt sich die Stadt Freiburg hier in vollem Wissen über geltendes Naturschutzrecht hinweg und zerstört widerrechtlich und ohne Not ein weiteres, wertvolles Biotop. Die Initiative bezweifelt außerdem stark, dass alle anderen Möglichkeiten auf versiegelten Flächen ausreichend geprüft wurden.

Die Initiative „Grüner Schatz für Freiburg“ setzt sich bereits seit über zwei Jahren für den Erhalt des wertvollen, grünen Kleinodes ein – in erster Linie als Biotop, aber auch für eine sanfte Nutzung als grünes Kulturzentrum mit gärtnerischer Produktion inmitten der Stadt.

Das strukturreiche, über Jahrzehnte naturnah bewirtschaftete Gelände ist Lebensraum der auch unzähliger anderen Tierarten. Beobachtet wurden dort Rotmilane, Haussperling, Bachstelze, Hausrotschwanz, Wacholderdrossel, Türkentauben, Amseln, Stieglitze, Kohlmeisen, Ringeltauben, Distelfinken, Zwergfledermäuse und zahlreiche Insektenarten.

Die Initiative wird mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, das Gelände sowie alle seine tierischen und pflanzlichen Bewohner zu schützen.

Die Initiative „Grüner Schatz für Freiburg“ ist Teil eines grünen Netzwerkes, dem auch weitere Initiativen und Organisationen wie „Dietenbach ist überall“, Plan B, IG Obergrün, NABU und BUND Freiburg angehören.
Das Netzwerk engagiert sich für die Bewahrung von Freiburgs Grünflächen als Lebensräume für Mensch und Tier; diese grünen Räume sind für alle BürgerInnen Freiburgs neben Wohnraum und Arbeitsplätzen essenziell notwendig.

Weitere Informationen unter www.gruenerschatzfuerfreiburg.de, Bildmaterial finden Sie auf der Homepage, gerne senden wir auch etwas zu.

Ansprechpartner:

Elisabeth Lerner, Tel. FR 73396
Michael Frick Tel. FR 3849861
Jutta Eble, Tel. FR 68005185